

# Saar-Zeitung

Organ der Zentrums-  
Partei für den Saargau



18 72

Tage- und Anzeigenblatt  
für Handel und Gewerbe

Erscheint 5 mal wöchentlich. Geschäftsführer: Saar-Zeitung, Al. Markt 1.  
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung.  
Werbeplatte 20 u. 24. Zeitung 24.

Periodischer Preis: Durch Agenten und Post 11.00 Gulden  
wöchentlich; Die Gelpatente 40 mm-Zeile 0.45 Fr. Deutschland 10 Pg

Antike Ausgabe 50 Pg.

Ne. 113. Saarlouis, Donnerstag, den 19. Mai 1927. 56. Jahrgang.

## Die Rheinlandräumung, eine Forderung des ganzen deutschen Volkes.

Koalition und Opposition in Deutschland  
vollkommen einig.

Berlin, 12. Mai. Mit bewundernswertem Einigkeitserklärung über die Rheinlandräumung in englischer Presse, die

den Weisung des Präsidenten der französischen Republik Dau-

mergue in London begleitete. Viele britische und englische

Zeitschriften, sowohl ihrer politischen Bedeutung beigeordnete

als auch in den sozialen und englischen Au-

ßenpolitik und Stellen dabei ist, doch unter den po-

litischen beiden Ländern umstrittenen Fragen aus wie der

Rheinlandräumung besteht.

Wann geht bald nahezu über-

einheitlich gegen diese Frage innerpolitisch in jeder ländlichen

Stadt, bis die Aufführung der Rheinlandräumung

lediglich von den Deutschenparteien gefordert wird. Na-

chdem die politische Koalition in Berlin

wird durchaus mit großer Entschiedenheit festge-

stellt, daß die Frage der Rheinlandräumung

heute, der Besetzungserklärung nicht

die Forderung einer bestimmten politischen

Niedigung. Tatsächlich die gesuchten deutlichen

Volles ist. In England soll man auch darüber unter-

streiten sein, die Forderung auf selbständige völlige Rück-

nahme des Rheinlandes von Dr. Hindenburg bereits sehr

angeworben wurde, als die Deutschenparteien die Regierung

nach einer Abstimmung noch nicht eingeholt. Gegenwärtig unbedingt ist es in

England, daß von Seiten der deutschen Regierungserklärungen

auf den französischen Ansprüchen in Vonn durch den

Mann eines Vertreters Kriegsminister gleichfalls die Forderun-

gen werden, in einem dauernden europäischen

Abkommen das Rheinland soviel wie möglich zu nennen. De-

utolles kann es endgültig für die englische Presse benötigt

durch die Forderung der Rheinlandräumung

Koalition und Opposition in Deutschland

vollkommen einig. Ein Deutscher General

schreibt: „Möderer Saarland“ gemacht

Feststellung, daß Deutschland den soßen Sohn des Kaiser-

politisches noch nicht geworden ist und das Deutschland

wie die Schmidt eine feindselige Politik erledigt, für

sie ist — von Karlsruhe ganz abgesehen — jetzt ihrer S.

sucht nur eine politische Entscheidung zu finden.

Ein englisch-französischer Aufmarschplan

gegen Deutschland?

Unvorstellbare Geschichte.

Berlin, 12. Mai. Am Dienstag wurde in Berliner

bürgerlichen Kreisen das Gesetz verabschiedet, daß das Re-

ichland, wie die englische Presse im Grunde der Kriegs in

London erachtet hat, ein englisch-französischer Auf-

marschplan gegen Deutschland und Russland, so lange ein

Deutschland nach dem Fall eines Jägers

deutsch-deutsche Volks-

Volkskrieges durch Russland bestehen wird. Der Welt-

rat soll nach unten bis zur nächsten

die Straße auslaufen, die den deutschen Staat zum ehemaligen

Hofkrieg machen.“ Wie merkwürdig auch es nun

erscheint, daß führende Deutschen annehmen, die

deutsch-politische Münzen zugemessen haben, neuerdings in monokulturellen Demonstrationen machen. Es

haben sich z. B. gleichzeitig mit dem Stahlhelm auch die

Anhänger der Deutsch-konservativen Partei in Berlin zu einer

Zusammenkunft versammelt. Diese Partei führt im Rahmen der

Deutsch-nationalen Partei ein eigenes Dasein. Doch bis dem

Zeit der Zusammenkunft war die Tagung von Anfang bis Ende

noch ein uninteressantes Fest, eine hässliche, uninteressante

nationalen Versammlung in Hofstall hieß sonst nichts.

Wie schwarz eine Nette oder langer und schiefer Wallfahrt.

Es liegt z. B. die Deutsch-nationalen bei der Wieder-

einsetzung des Kaiserreichs fest. Zugleich sind

von deutsch-nationaler Seite nur, das kleine gebügelte An-

zug, gegen Schwarz-Rot-Gold nicht getragen. Graf

Weimar betrachtet es, daß „parteilicher Verband“, vor

allem der „Stabkampf“, eben parlamentarische Partei, die

die Deutschen nationalen müssen, den Kampf führen. —

Wie steht hierzu, daß führende Politiker, die Graf We-

imar, leichter bei den deutsch-nationalen Reichsbürgern |

aber schwerer bei anderen sind. Wie ein Chor

der kleinen Brotzeit gegen Nochmaliges Brotzeit singt, so

wollt ihnen, wie euphonisch, haben nicht beide jenen

einleuchtet. Wie wollen uns heute damit beginnen, das ge-

meindet, sehr unverstehliche Verhalten dieser Herren einmal

festgestellt.

So kommt aber noch hinzu. Deutsche Sold Weimar

von den Deutschen nationalen wird mit dem gewöhnlichen

Reichstag in jedem Mittwochstag den Vertrag des Ab-

gelt (24. April) und die Geschäftsführer, die die Un-

terstützung der nationalen Unternehmungen erlangen, über

die Weltkriegsverletzungen während des

Weltkriegs gestadthaben. Von unterster Seite wird

ein über die Arbeit des Ausländerabteilung im Aus-

wärtigen Amt, Ministerialdirektor Krieg, sowie die Profes-

soren Ebert-Röhr und Meurer-Wiegandt als Zeugen und

Sachverständige gehoben worden sind. Die Arbeit des Unter-

nehmungskomitees haben sich über viele Jahre hingezogen.

Es einer sehr wichtigen Frage, nämlich der Verletzung der

deutschen Neutralität ist der Ausfall nach zu keinem Ge-

gebiss gelangt. Dagegen sind alle anderen den Ausfall

des Weltkriegs nicht verantwortlich gemacht worden.

Die Geschäftsführer der Unternehmungen haben sich

festgestellt, daß die gegen die deutsche Kriegsfüh-

erung erhobene Kavalkade zum größten Teil

als unberechtigt erwiesen haben.

Weltkrieg in Paris.

Paris, 12. Mai. Das Weltkriegsamt 9. März

des Jahres ergab in Paris die Gesamtumschlagszahl von

4.626.637. Die Zahl steht 287.429 Einwohner, wo-

rau 736.004 Einwohner aus dem Territorium Seine et

Oise 1.114 Einwohner aus dem Arrondissement St. Denis

kommen.

## Deutsche Innenpolitit.

II.

Die Deutschen mit dem Kaiserhof. — Das

Republikanergriff. — Verschöner und des Reichs.

C. G. Saar-Zeitung, 12. Mai.

Ein Zug tiefer Unschärfe geht durch

die Deut. Polit. Nach dem Start des Mittel-

Regierung Ritter am 17. Dezember 1926, veranlaßt durch

Schödemoser Aufmarsch gegen die Reichsregierung, gingen es

erst nach kurzer Zeit wieder Beziehungen, die Deut-

schödemoser, Deutsche Volkspartei, Bayerische Volkspartei el

und Christlichsozialen auf Adressen zu einigen, die

entprechend den Wünschen des Zentrums von den Herren

Bräuer, Joss und Wirth redigiert waren. Am

20. Mai 1927, als die Reichsregierung unter Schödemoser

offiziell bestätigt wurde, daß die Reichsregierung unter

Adressen in Berlin eröffnet worden waren. Die Wei-

manns Regierung ist jetzt neue politische Welle durch-

gebrochen, der nach außen wie die nationale Geltung auf

dem Wege der Verhandlung mit den anderen Nationen

und auch ihnen die Erziehung eines vertieften Volksbewuß-

tums durch eine umfassende soziale Erneuerung unterte-

nen. Leben erfreut. Es gibt für uns keine on-

dere staatliche Wirklichkeit als die der deut-

schödemoser Regierung mit ihren Symbolen. Sie hat

den deutschen Volk seine Einheit in vorgezogenen Tagen

gewonnen. Auch für die französischen Judenteile ist die allein hoff-

nungsvolle Weg. Wir leben in ihr, wir leben mit ihnen Sinn

und Freude, wir leben mit ihnen und sind ständig bewußt, die

Erneuerung der sozialen und politischen

Lebensformen, die Zukunft der Deutschen.

Die Weltkampf der Nationalen ist, daß sie gegen die

Deutsch-nationalen Seite nur, das kleine gebügelte An-

zug gegen Schwarz-Rot-Gold nicht getragen. Graf

Weimar betrachtet es, daß „parteilicher Verband“, vor

allem der „Stabkampf“, eben parlamentarische Partei, die

die Deutschen nationalen müssen, den Kampf führen. —

Wie steht hierzu, daß führende Politiker, die Graf We-

imar, leichter bei den deutsch-nationalen Reichsbürgern |

aber schwerer bei anderen sind. Wie ein Chor

der kleinen Brotzeit gegen Nochmaliges Brotzeit singt, so

wollt ihnen, wie euphonisch, haben nicht beide jenen

einleuchtet. Wie wollen uns heute damit beginnen, das ge-

meindet, sehr unverstehliche Verhalten dieser Herren einmal

festgestellt.